

III.

Wirtschaftspotential und Kriegswirtschaft Westdeutschlands

1. Die Verfilzung des deutschen mit dem amerikanischen Monopolkapital . . . 63

Die Verschuldung Westdeutschlands durch GARIOA und Marshallplan 63/
Die Gesamtverschuldung Bonns 64/Amerikanische Beteiligungen in West-
deutschland 65

2. Der deutsche Imperialismus erhebt erneut 67

Bestrafung der Kriegsverbrecher verhindert 68/ Die Rettung des deut-
schen Monopolkapitals 69/ Der „Fall Hessen“ 71/ Der „Fall Nordrhein-
Westfalen“ 71/ Reorganisation der westdeutschen Trusts 72/ Die Macht
der Banken ist ungebrochen 73 / Die Finanzoligarchie herrscht unum-
schränkt 74/ Teilnahme an der „Erschließung“ Afrikas 76

3. Die gefährlichsten westdeutschen Kriegshetzertrusts 77

Krupp und Thyssen 78 / Klöckner, Mannesmann, Haniel und Hoesch 79 /
Das Haus Stinnes 81

4. Westdeutsche Wirtschaft — Teil der USA-Kriegswirtschaft 83

Erhaltung der Kriegswirtschaft 83/ Wachstum der Rüstungsindustrie —
Drosselung der Friedensindustrie 84/ Industrien mit amerikanischem Ka-
pital an der Spitze 85/ Die Auferstehung der „Wehrwirtschaft“ 86/ Die
Kriegs-Zwangswirtschaft wird aufgebaut 87 / Bonns „Rohstoffkommis-
sare“ 88 / Außenhandel im Dienst der Aufrüstung 89 / Einfuhr von
Waffen 90 / Die Lasten der Aufrüstung tragen die Werktätigen 92